



# Ohne Erklärungsnot: Rentner und Steuern

## Rentner müssen das Finanzamt nicht fürchten – aber beliefern

1. April 2009

**Nur wenige Rentner müssen Steuern zahlen, nicht alle eine Steuererklärung abgeben, und ein Steuerstrafverfahren ist für die wenigsten Senioren eine Gefahr. Richtig ist aber, so die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern, dass immer mehr Rentner eine Steuererklärung abgeben und einige auch Steuern nachzahlen müssen.**

Das Bundesfinanzministerium schätzt, dass mehr als drei Millionen Rentner-Haushalte Steuern zahlen müssen. Bedenkt man, dass in Deutschland über 20 Millionen Rentner leben, ist die Zahl der Betroffenen nicht hoch.

Dafür manchmal die Unsicherheit: Viele Senioren wissen nicht, was auf sie zukommt. Die Deutsche Rentenversicherung zeigt auf [www.ihre-vorsorge.de](http://www.ihre-vorsorge.de), wer von der Steuerpflicht betroffen ist, welche Auswirkungen die neue Rentenbezugsmitteilung hat und wie sich Steuern sparen lassen. Von der neuen Steuerpflicht sind drei Gruppen betroffen:

- Rentner, die mit einem Arbeitnehmer verheiratet sind,
- Rentner mit einer hohen gesetzlichen Rente und
- Rentner mit zusätzlichen Einkünften.

Senioren mit einer niedrigen oder durchschnittlichen gesetzlichen Rente von bis zu 1.200 Euro pro Monat, die keine oder nur geringe zusätzliche Einkünfte haben, müssen in der Regel keine Steuern zahlen.

Alle anderen sollten sich auf eine Steuererklärung einstellen, denn von Oktober an werden bis zum Jahr 2005 zurückreichende Rentenbezugsmitteilungen an die Finanzämter verschickt. Dies kann dazu führen, dass bisher nicht versteuerte Einkünfte, die oberhalb der Freibetragsgrenze liegen, nachversteuert werden müssen.

Doch wer Steuern zahlen muss, hat auch das Recht, Steuern zu sparen: Wie das geht, erfährt man auch unter [www.ihre-vorsorge.de](http://www.ihre-vorsorge.de).

Kostenlose Beratung zu allen Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung beim Bürgertelefon unter 0800 1000 48088.

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Träger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern kooperieren im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft. Regionale Verantwortung und Kompetenz sowie die Synergieeffekte gemeinsamen Handelns sind Ausdruck unseres Selbstverständnisses.

Für Informationen stehen Ihnen als regionale Ansprechpartner zur Verfügung:

#### Bayern Süd

Pressesprecherin: Birgit Winter  
Telefon 089 6781-2211  
Telefax 089 6781-3050,  
E-Mail: [birgit.winter@drv-bayernsued.de](mailto:birgit.winter@drv-bayernsued.de)

#### Nordbayern

Pressesprecher: Wolfgang Knüpfung  
Telefon 0931 802-229  
Telefax 0931 802-1229  
E-Mail: [uk@drv-nordbayern.de](mailto:uk@drv-nordbayern.de)

#### Schwaben

Pressesprecherin: Herta Fuderer  
Telefon 0821 500-1588  
Telefax 0821 500-1608,  
E-Mail: [presse@drv-schwaben.de](mailto:presse@drv-schwaben.de)